

23. September 1929

Werte Raissa Timofejewna!

Man hat mir aus Berlin mitgeteilt, dass es Ihnen nicht möglich ist, den letzten Teil meiner Broschüre zu übersetzen. Das ist kein Unglück, denn die Übersetzung wurde bereits zur Gänze in Berlin besorgt, und die Broschüre muss bald herauskommen.² Ich bitte Sie sehr, den russischen Text unverzüglich an Max Eastman³ in Amerika zu schicken. Die Adresse ist unten angegeben. Soeben hast man mir mitgeteilt, dass man Sie bereits ersucht hat, das Manuskript nach Konstantinopel zurückzuschicken. Wenn das bereits geschehen ist, so werden wir die Broschüre von hier nach Amerika schicken. Wenn das Manuskript aber noch bei Ihnen ist, so bitte ich Sie sehr, es unverzüglich an Genossen Eastman zu retournieren.

Ich habe lange Zeit nichts von Ihnen gehört. Ich erkläre mir das mit der Sommerpause. Ich möchte sehr gerne erfahren, was sich in Wien tut und ob sich überhaupt etwas tut, genauer gesagt, was man vom Herbst an zu tun vorhat.

Wie ich aus dem Schreiben einer amerikanischen Zeitungsagentur erfahre, veröffentlicht die Neue Freie Presse, wie übrigens auch andere Zeitungen, als meine angebliche Autobiographie klägliche Schnipsel daraus. Ich fürchte, es könne sich um direkte Entstellungen handeln. Das Buch wird übrigens bald im vollen Wortlaut erscheinen. Bekommt man in Wien unser neues französisches Wochenblatt, „La Verité“?

Wir wissen hier bis heute nicht, ob Ihre Gruppe in der Frage des sowjetisch- chinesischen Konflikts und der Meinungsverschiedenheiten, die sich innerhalb der Internationalen Opposition gebildet haben, die offizielle Position eingenommen hat.

[...]

¹ Der Brief wurde in russischer Sprache geschrieben. Unsere Digitalisierung folgt einer zeitgenössischen Übersetzung

² Trotzki meint seine Broschüre *Die Verteidigung der Sowjetrepublik und die Opposition. Die Ultralinken und der Marxismus – welchen Weg geht der Leninbund?* – zugänglich über: Trotzki, Leo: Schriften 1. Sowjetgesellschaft und stalinistische Diktatur. Band 1.1 (1929-1936). – Hamburg 1988, S.66ff.

³ Max Eastman (1883-1969): früher Propagandist der Russischen Revolution in den USA, aber nie KP-Mitglied. 1923 einjährige Reise in die Sowjetunion, enger Kontakt mit Trotzki. Vertrat die Positionen der Linken Opposition. Blieb zunächst Anhänger Trotzki's, während Trotzki's Exil in Mexiko übersetzte Eastman viele von dessen Werken ins Englische (z.B. die *Verratene Revolution*). Ab Mitte der 1930er Jahre Änderung seiner politischen Haltung. 1938 kritisierte Trotzki Eastman in dem Werk *Ihre Moral und Unsere*. Entwickelt stark konservative Positionen und wird 1941 Mitherausgeber von Reader's Digest.